

Henriette Held

Tagesordnungspunkt: 0. Wahl Bundessprecher*innen



Ich bin Henriette und ich bewerbe mich als Bundessprecherin der Grünen Jugend.

DAS KLIMA UND ICH

Als ich 16 war, kam FridaysforFuture und ich habe das erste Mal gemerkt: Scheiße, die da oben werden das nicht regeln, wir müssen das selbst machen.

In der 11. Klasse ging ich freitags nicht mehr in die Schule, sondern auf die Straße. Ich erlebte politische Wirksamkeit, weil meine Generation auf einmal überall präsent war, das erste Mal mit auf Podien saß. Nicht mehr über, sondern mit uns gesprochen wurde.

Für mich hat sich damals alles verändert und ich bin nach Greifswald gezogen, um Klima- und Umweltrecht zu studieren. Weil wir in den letzten Jahren gesehen haben, wie wir auf dem Rechtsweg Klima- und Generationengerechtigkeit auch ganz konkret einklagen können.

Klimafragen haben heute längst nicht mehr so viel Aufmerksamkeit in Medien und politischen Debatten. Wir leben in einer Zeit multipler Krisen. Bei Kriegen, Pandemien, aufstrebendem Faschismus und Inflation gibt es Fragen, die im Alltag dringlicher zu beantworten sind, als die Bekämpfung der Klimakrise. Wie zahle ich meine nächste Miete, meinen Wocheneinkauf und wie finde ich überhaupt eine bezahlbare Wohnung?

Krisen und Gerechtigkeitsfragen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. All diese Krisen sind systemisch bedingt und verstärken sich gegenseitig. Die Klimakrise ist eine Krise der sozialen Gerechtigkeit auf allen Ebenen und eine Klassenfrage. Es ist 2025 und es werden immer noch neue Erdgasfelder erschlossen. Wir müssen raus aus den Fossilien, ob vor Borkum oder Usedom - Energiewende bleibt Handarbeit!

RECLAIM OSTDEUTSCHLAND

Wir müssen über den Osten sprechen. Ich bin in Ost-Berlin aufgewachsen und habe 4 Jahre in Mecklenburg-Vorpommern gelebt und politisch gearbeitet.

Nächstes Jahr sind Landtagswahlen in Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz. Vor allem aber auch in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Das erste Mal gibt es die realistische Chance auf rechtsextreme Regierungen in diesen Bundesländern. Und das liegt nicht daran, dass im Osten nur Nazis leben. Rechtsextremismus ist kein ostdeutsches Problem.

Aber "dem Osten" wurde zu lange nicht zugehört. Eine Partei erhält natürlich Zustimmung, die vorgibt, die Menschen zu verstehen, vermeintliche Schuldige und Lösungen bietet, für den Frust darüber, dass jahrelang nicht zugehört wurde. **Wir müssen zu den Menschen vor Ort. Zu denen, die sich abgehängt fühlen, die nicht gehört und repräsentiert werden. Wir müssen Sichtbarkeit für ostdeutsche Perspektiven und Themen im Verband und in politischen Debatten schaffen.**

Und das betrifft eben besonders die jungen Menschen. Die in die Schule gehen, wo Lehrer:innen offen für die AfD werben. Die nach der Schule nicht mehr von zu Hause wegkommen, weil kein Bus mehr fährt. Die in der Nähe aber auch keine Orte, wie Clubs, Skateparks, Museen oder Jugendzentren haben, wo man sich mit Freund:innen treffen und Zeit verbringen kann. Und wenn es diese Orte gibt, dann sind sie oft keine sicheren Räume für queere und migrantisierte Personen. Das sind alles keine fiktiven Beispiele, sondern die Lebensrealitäten von jungen Menschen hier im Osten.

KULTUR IST KEIN LUXUS SONDERN PFLICHT

Auch wenn wir besonders im ländlichen Raum Kunst und Kulturangebote so dringend brauchen, wird Kultur trotzdem nie als systemkritisch angesehen und fällt immer hinten über. Dabei bildet Kultur genau die Orte und die Gemeinschaft, die wir brauchen. Kulturförderung ist immer auch Demokratieförderung. Ob Kino, Club oder Museum. Feine Sahne Fisch Filet ist genauso Kultur wie jede Verdi Oper! Alle jungen Menschen brauchen einfachen und niedrigschwelligen Zugang zu Kultur, in der Stadt und auf dem Land.

Was junge Menschen nicht brauchen, sind alte weiße Männer, die ihnen vorschreiben, was Kultur ist und was nicht. (Looking at you Wolfram Weimer)

DIE GRÜNEN

Die Grünen haben in den letzten Jahren viele von uns enttäuscht. Vor allem bei Fragen der Klimagerechtigkeit und der humanen Asyl- und Migrationspolitik haben sie rote Linien überschritten, egal ob mit Bauchschmerzen oder ohne. Die Grünen sind jetzt Oppositionspartei und trotzdem sind sie noch lange nicht an dem Punkt, an dem sie linke Mehrheiten schaffen. An dem sie die Menschen wieder ansprechen, die wir in den letzten Jahren verloren haben. Jetzt ist die Zeit, Verteilungsfragen zu stellen. Jetzt ist die Zeit auch gegen Widerstand für Themen einzustehen.

Die Partei muss sich fragen, für wen macht sie eigentlich Politik? Wie steht sie glaubwürdig und konsequent dafür ein und wie gewinnt sie das Vertrauen von der Jugend wieder zurück?

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, diese Fragen für die Grünen zu beantworten. Aber ich werde im nächsten Jahr unsere Perspektive in die Partei tragen und für die Analyse der Grünen Jugend eintreten.

GRÜNE JUGEND

Meine liebste Grüne Jugend. Ich bin zur Grünen Jugend gekommen und habe politische Wirksamkeit, Freund:innen und eine Gemeinschaft fürs Leben gefunden. Jedes Mal, wenn es eine neue Krise gab, wenn ich gar nicht mehr wusste, wie ich mit diesem ganzen Weltschmerz umgehen soll und mich gefragt habe, was das überhaupt alles nützt, sich zu engagieren und laut zu sein. Dann bin ich Abends zu Grüne Jugend Treffen gegangen. Ich habe einen Ort gefunden mit so vielen jungen Menschen, die nicht nur meine Sorgen teilen, sondern mit denen ich auch direkt die nächste Demo oder Aktion planen konnte.

Und ich will, dass wir so ein Ort für alle werden. Der für alle zugänglich ist und alle mitnimmt. Unabhängig von deiner Herkunft oder Elternhaus.

Egal ob Klimamaus oder Arbeitskämpfer:in.

Egal ob Ikkimel Fan oder Lage der Nation Hörer:in.

Egal ob aus Demmin oder Köln.

Ich will im nächsten Jahr Kampagnen mit euch auf die Beine stellen, Orte der Hoffnung und des Zusammenhalts schaffen und mit Bündnispartner:innen Mehrheiten auf der Straße organisieren.

Denn Politik muss Spaß machen und Menschen zusammenbringen. Unsere Stärke ist es, uns zu organisieren. Lasst uns Banden bilden und echte Solidarität leben - ohne nach unten zu treten und außerhalb unserer Blase.

Ich bin Frau, inter Ja
oder trans Person
und bewerbe mich
auf die Plätze für
Frauen, inter und
trans Personen: